



EUROPÄISCHES PARLAMENT



**RUTH HIERONYMI**

MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

## **Tätigkeitsbericht aus Europa 2007/2008 für den Rhein-Erft-Kreis** Stand: September 2008

	Seite
<b>1. Für Sie im Europäischen Parlament</b>	2
<b>2. Europa im Rhein-Erft-Kreis und der Region</b>	
⇒ 70 Besuchergruppen pro Jahr!	3
⇒ Termine im Rhein-Erft-Kreis	4
⇒ EU-Chemikalienpolitik	5
<b>3. EU-Fördermittel für den Rhein-Erft-Kreis und unsere Region</b>	6/7
<b>4. Meine Schwerpunkte: Kultur und Medien</b>	8/9

**Europäisches Parlament**  
Rue Wiertz  
ASP 15 E 261, B- 1047 Brüssel  
Tel.: 00 32 22 84 58 59  
Fax: 00 32 22 84 98 59  
[ruth.hieronymi@europarl.europa.eu](mailto:ruth.hieronymi@europarl.europa.eu)

**Europabüro Mittelrhein**  
Marienstraße 8  
53225 Bonn  
Tel.: 02 28 / 47 30 01  
Fax: 02 28 / 47 74 99  
[hieronymi@t-online.de](mailto:hieronymi@t-online.de)

[www.hieronymi.de](http://www.hieronymi.de)

## 1. Für Sie im Europäischen Parlament

Seit 1999 vertrete ich die **Region Mittelrhein**, die die Städte Köln, Bonn und Leverkusen, den Rhein-Sieg-Kreis und den Rhein-Erft-Kreis umfasst, im Europäischen Parlament.

Im Europäischen Parlament bin ich Mitglied des Kulturausschusses und medienpolitische Sprecherin meiner Fraktion, der Europäischen Volkspartei; Stellvertretendes Mitglied bin ich im Ausschuss für Beschäftigung und Mitglied der Delegation EU/Kanada.

Das Europäische Parlament umfasst zurzeit **785** Abgeordnete aus 27 Mitgliedstaaten. Die Zahl der Abgeordneten pro Land richtet sich nach der **Bevölkerungszahl**.

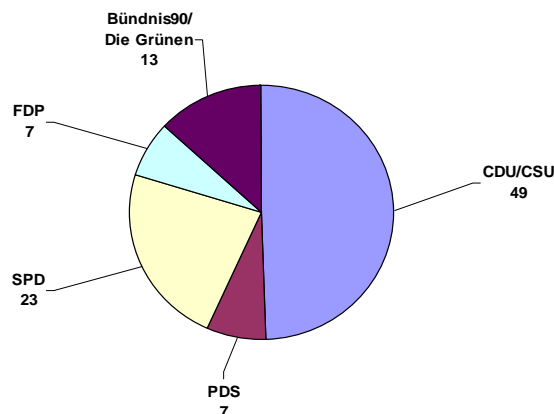
**Deutschland** stellt mit **99** Abgeordneten die größte nationale Gruppe. Bei der Europawahl 2004 wurde gewählt:

**CDU/CSU 49 - SPD 23 - Grüne 13 - FDP 7 - PDS 7.**

Die Fraktion der **Europäischen Volkspartei/Europäische Demokraten (EVP/ED)**, zu der aus Deutschland CDU/CSU gehören, ist mit **288** die **stärkste Kraft** im Europäischen Parlament, die **sozialdemokratische Fraktion** mit **215** Abgeordneten die zweitstärkste Gruppe.

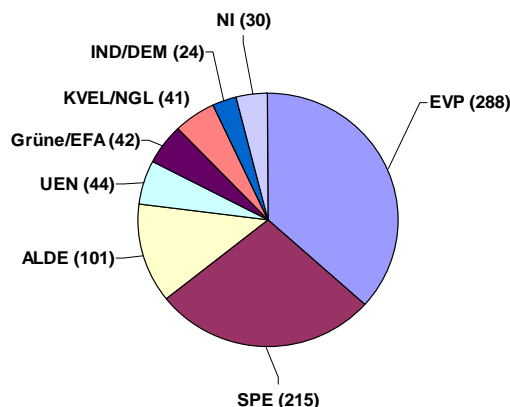
Die nächste Europawahl ist am 7. Juni 2009.

**Verteilung der 99 deutschen Sitze  
des Europäischen Parlaments nach Fraktionen**



**Sitzverteilung im Europäischen Parlament nach Fraktionen  
(insges. 785 Mitglieder, Stand: April 2008)**

EVP = Europäische Volkspartei; SPE = Sozialdemokratische Fraktion;  
ALDE = Allianz d. Liberalen u. Demokraten f. Europa;  
UEN = Union für das Europa; Grüne/EFA = Grüne u. Freie Europäische  
Allianz; KVEL/NGL = Vereinigte Europäische Linke/Nordische Grüne  
Linke; IND/DEM = Unabhängigkeit/Demokratie; NI - Fraktionslose



## 2. Europa im Rhein-Erft-Kreis und der Region

⇒ **70 Besuchergruppen pro Jahr!**

**Einmal Europa erlebt zu haben, ist besser als zehnmals darüber gelesen zu haben.**

Die meisten Gruppen wollen eine Tagesfahrt nach Brüssel unternehmen. Die Fahrten nach Straßburg sind mehrtägig und werden in Zusammenarbeit mit der Karl-Arnold-Stiftung durchgeführt.

Weitere Informationen für eine Anmeldung erhalten Sie von meinem Wahlkreisbüro (Tel.: 0228/473001) in Bonn.

Pro Jahr besuchen rund **70-80 Gruppen**, das heißt, ca. **3500 Bürgerinnen und Bürger** aus der Region Mittelrhein, auf diese Weise das Europäische Parlament und die CDU-Europaabgeordnete für den Mittelrhein.

**Aus dem Rhein Erft Kreis** kamen im Jahr 2007 insgesamt **10 Gruppen** und im Jahr 2008 bisher **8 Gruppen**.

Dies waren z.B.:

### 2007

- Fachhochschule des Bundes
- Gymnasium Kerpen
- Kolpingfamilie Erftstadt
- Bildungsgemeinschaft Arbeit und Leben Frechen
- Freundeskreis Pulheim Guidel
- Junge Senioren Pulheim
- CDU Blerichen
- Behinderten-Sportgemeinschaft Erftstadt
- Partnerschaftsverein Club BM 56
- Karl-Schiller-Berufskolleg

### 2008

- Mädchenrealschule Mater Salvatoris, Kerpen-Horrem
- Albert-Schweitzer Gymnasium Hürth
- CDU Altstätten Burbach
- Senioren Union Pulheim
- Nell Breuning Berufskolleg Frechen
- Europaschule Kerpen
- Frauen Union Brühl
- Freundeskreis Pulheim Guidel



Ruth Hieronymi mit der CDU Hürth Altstätten/Burbach im Europäischen Parlament in Brüssel am 1. April 2008

## Termine 2008 von Ruth Hieronymi mit Bürgerinnen und Bürger aus dem Rhein-Erft-Kreis

07. März	2008	Empfang 15. Jahre Radio Rhein-Erft
10. März	2008	Jugendkulturwoche Gesamtschule Bergheim
17. April	2008	Frühjahrsempfang der Kreishandwerkerschaft Rhein-Erft
26. April	2008	Einweihung CDU Center Rhein-Erft
07. Mai	2008	Bürgerfahrt der CDU Rhein-Erft zum EU-Parlament nach Brüssel
12. Juni	2008	Besuch Europaschule Kerpen im EU- Parlament in Brüssel
22. Juni	2008	Auftaktveranstaltung Mehrgenerationenhaus Rhein-Erft
10. September	2008	Besuch Aktiv Club Erftstadt im EU-Parlament in Brüssel
29. September	2008	Schirmherrschaft über Schützenfest Peter und Paul in Bedburg Königshoven
10. September	2008	Besuch Aktivclub Erftstadt im EU- Parlament in Brüssel
19. September	2008	Mitgliederversammlung der Senioren Union Brühl
18. Oktober	2008	Festakt 20 Jahre africa action Bergheim, Schirmherrin Ruth Hieronymi
21. Oktober	2008	Besuch DGB Rhein-Erft im Europäischen Parlament in Straßburg
25. Oktober	2008	Mitgliederversammlung CDU Rhein-Erft
05. November	2008	Besuch der Deutsch-Französischen Gesellschaft Köln EU-Parlament in Brüssel
13. November	2008	Besuch Albert-Schweitzer-Gymnasium Hürth im EU-Parlament in Brüssel



Ruth Hieronymi (Mitte) beim besuch eines Kraftwerks in Bergheim Niederaussem.

## EU-Chemikalienpolitik – für den Rhein-Erft-Kreis

### ⇒ Was ist die EU-Chemikalienpolitik

Von 2001 bis 2006 wurde durch den EU-Gesetzgeber über eine neue EU-Chemikalienpolitik (REACH - **R**egistration, **E**valuation, **A**uthorisation and **R**estriction of **C**hemicals) beraten, um die Registrierung, Bewertung und Zulassung chemischer Stoffe europaweit einheitlich zu regeln.

Nach REACH, das 2006 in Kraft getreten ist, dürfen in der EU nur noch chemische Stoffe in Verkehr gebracht werden, die vorher registriert worden sind.

Die Registrierung und Zulassung wird von der **EU-Agentur für chemische Stoffe (ECHA)**, die ihren Sitz in Helsinki hat, überwacht.

Auf Beschluss der Regierungen der EU-Mitgliedstaaten hatte die EU-Kommission im Jahr 2001 einen Vorschlag für eine neue EU-Chemikalienpolitik vorgelegt.

CDU/CSU im Europäischen Parlament haben ebenso wie die deutsche Gewerkschaften und die Chemieindustrie die ursprünglichen Vorschläge im Grundsatz für richtig gehalten, aber für wirtschaftlich unverantwortlich, da bei einer Umsetzung dieser Vorschläge tausende Arbeitsplätze gefährdeten gewesen wären.

### ⇒ Chemikalienpolitik für die Region Rhein-Erft

In der Region Köln/Rhein-Erft arbeiten **60.000 Menschen** in der chemischen Industrie.

Die Region Köln/Rhein-Erft ist einer der stärksten Chemieregionen der Welt. Seit dem Beginn der Beratungen 2001 über eine neue EU-Chemikalienpolitik habe ich mich in vielen Gesprächen und Veranstaltungen gemeinsam mit den Gewerkschaften IG BCE und DGB Köln/Rhein-Erft, Chemieunternehmen (Degussa, Bayer), Vertretern aus dem Kreistag des Rhein-Erft-Kreises und Landrat Werner Stump für eine ausgewogene Lösung eingesetzt, die gleichermaßen Umwelt- und

Verbraucherschutz sowie die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der chemischen Industrie in Europa berücksichtigt.



### ⇒ Chemikalienpolitik: Ausgewogene Lösung Dank Parlament

Das Europäische Parlament hat im Rahmen der zweiten Lesung von REACH am 13. Dezember 2006 einen tragfähigen Kompromiss, der die Interessen von Umweltschutz und Arbeitsplätzen berücksichtigt, mit den Regierungen der 25 Mitgliedstaaten beschlossen. Auch wenn nicht alle unsere Forderungen durchgesetzt werden konnten, so wurde ein Kompromiss erreicht, der gegenüber dem ursprünglichen Kommissionsvorschlag und den Forderungen von SPD und Grünen eine ausgewogene Lösung zwischen Arbeitsmarkt- und Umweltpolitik enthält.

REACH ist am 1. Juni 2007 in Kraft getreten. Die Vorregistrierung von chemischen Stoffen findet von Juni bis Dezember 2008 statt.

Weitere Informationen zum Verfahren und über REACH erhalten Sie auf folgender Internetseite des Bundesumweltamtes: <http://www.reach-info.de/>

### 3. EU-Fördermittel für den Rhein-Erft-Kreis und unsere Region

#### ⇒ EU-Strukturförderung

- Auf Initiative des Europäischen Parlaments werden zum ersten Mal mit der EU-Strukturförderung 2007-2013 nicht mehr nur Regionen mit unterdurchschnittlicher Wirtschaftskraft (Ruhrgebiet), sondern alle Regionen gefördert.
- Für NRW sind von **2007-2013 insgesamt 2.6 Mrd. Euro** vorgesehen, die nach den von der Landesregierung zu entscheidenden Prioritäten vergeben werden.
- Die CDU/FDP-Landesregierung NRW hat sich für die Prioritäten **Innovation, Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit** entschieden. Die Mittel werden im Rahmen von **Wettbewerben** für die besten Ideen und Projekte in diesen Sektoren vergeben. Dazu gehören z.B.: WissenWirtschaft.NRW, Ernährung.NRW, EnergieForschung.NRW, InnoMed.NRW (innovative Gesundheitswirtschaft), Medien.NRW, Gründung.NRW, Chek.NRW (Chemie und Kunststoff), Regio Cluster.NRW, Erlebnis.NRW (1 Säule Tourismus; 2 Säule Naturerlebnis)

Um erfolgreich zu sein, haben sich die Städte und Kreise der **Region** darauf verständigt, Anträge, die von den Städten und/oder Kreisen gestellt werden, möglichst abzustimmen.



Der Rhein-Erft-Kreis plant:

- das Projekt „**terra nova**“, eine Zusammenarbeit des Rhein-Erft-Kreises mit den Städten Bergheim und Bedburg sowie mit der Gemeinde Elsdorf, um sich gemeinsam und zugleich rechtzeitig mit der Bergbaunachfolgelandschaft zu befassen und so gemeinsam die Zukunft zu gestalten. Zentraler Punkt soll die Errichtung einer „**Energieeffizienzagentur**“ sein.
- **Die Gründung einer Seniorenakademie“ (SARE)**, die der Rhein-Erft-Kreis zusammen mit der Sporthochschule Köln und der Bauindustrie von Nordrhein-Westfalen bei der Regionalagentur 2010 als Projekt beantrag hat. Der Sitz soll in der Stadt Kerpen sein.

Kleine und mittlere Unternehmen können sich bei der Wirtschaftsförderung Rhein-Erft GmbH über eine mögliche Förderung aus den EU-Strukturfonds beraten lassen.

Adresse:

Frau Claudia Albold  
 Projektleiterin EU-Fördermittelberatung  
 Tel: 02234/95568-51  
 E-Mail: [cal@wfg-rhein-erft.de](mailto:cal@wfg-rhein-erft.de)

## ⇒ Weitere EU-Fördermittel für den Rhein-Erft-Kreis

Bonn ist zudem erfolgreich bei der Einwerbung zusätzlicher europäischer Fördermittel, Dies gilt z.B. für:

- den **Europäische Sozialfonds (ESF)**, der das zentrale beschäftigungspolitische Instrument der EU ist. **Die Rhein-Erft-Kreis** hat in den letzten Jahren diverse Projekte mit Unterstützung des ESF durchgeführt.

Die Mittel aus dem ESF werden einerseits etwas zur Hälfte über das Bundesministerium und die Landesministerien für Arbeit direkt an die Arbeitsämter ausbezahlt, andererseits **über die Regionen** vergeben.

In NRW werden die regionalen Mittel über **16 Regionalagenturen** verwaltet. Dies sind für unsere Region: Die **Regionalagentur Köln**, die u.a. für den Rhein-Erft-Kreis, zuständig ist, hat von 2004-2007 für **den Rhein-Erft-Kreis 3, 5 Mio. Euro** ESF-Mittel ausgezahlt.

- der Schüleraustausch und der Austausch im Bereich der beruflichen Bildung werden über das **EU-Programm „Lebenslanges Lernen“** gefördert.

Im Rhein-Erft.Kreis wurden in den letzten Jahren **zahlreiche Schulen** durch das EU-Programm unterstützt, **im Schuljahr 2007/2008** werden **fünf Schulen aus dem Rhein - Erft-Kreis beim Schüleraustausch** gefördert. Dies sind die Katholische Gemeinschaftsgrundschule Elsdorf, die Anne-Frank-Förderschule Frechen, die Willy-Brandt-Gestamtschule Kerpen, das Ville-Gymnasium Erftstadt und das Erftgymnasium Bergheim.

Im Bereich des Austausches bei der **beruflichen Bildung** werden in diesem Jahr das Berufskolleg des Rhein-Erft-Kreises in Bergheim, das Adolf-Kolping.Berufskolleg das Goldenberg-Berufskolleg in Hürth und die Freiwillige Feuerwehr Frechen (Austausch von Rettungskräften) gefördert.

- der Rhein-Erft-Kreis betreibt gemeinsam mit den anderen Kreisen und Städten der Region Köln- Bonn das ein **Europa-Informationszentrum** mit Sitz in Köln und arbeitet eng mit dem Europa Informationszentrum den Rhein-Kreis-Neuss zusammen. Beide so genannten Europe Direct Informationszentren werden durch die EU gefördert.

### Adressen:

#### **Europe Direct – Informationszentrum**

c/o VHS Köln  
Josef-Haubrich-Hof 2  
50676 Köln  
Telefon: 0221/9 23 40 17  
Fax: 0221/2 21 - 2 42 21  
E-Mail: [info@ize-koeln.de](mailto:info@ize-koeln.de)

#### **EUROPE DIRECT Rhein-Kreis-Neuss**

Oberstr. 91, 41460 Neuss  
Telefon: 02131-928-7600/7601  
Telefax: 02131-928-7699  
E-Mail: [ruth.harte@rhein-kreis-neuss.de](mailto:ruth.harte@rhein-kreis-neuss.de)

## 4. Kultur und Medien – mein Schwerpunkt im Europäischen Parlament

### Investition in unsere Jugend – Investition in unsere Zukunft

Als Mitglied des Kulturausschusses des Europäischen Parlaments gilt mein besonderer Einsatz der europäischen Bildungspolitik, vor allem für den **Schüler- und Studentenaustausch** und die **gegenseitige Anerkennung von Ausbildungsabschlüssen**. Dabei stehe ich gerne als Ansprechpartnerin für Schulen und Institutionen der Region zur Verfügung, die sich im Rahmen der europäischen Bildungsprogramme engagieren. Zahlreiche **Schulen aus dem Rhein-Erft-Kreis** - das CJD Berufsbildungswerk aus Frechen, das Gutenberg- und das Erftgymnasium aus Bergheim, das Gymnasium der Stadt Kerpen, die Realschule Bedburg, das St. Ursula Gymnasium Brühl und die Gesamtschule aus Brühl- beteiligen sich an den EU-Bildungsprogrammen, haben das Parlament besucht oder mich zu Unterrichtsgesprächen eingeladen.

### Medien – Zukunftsbranche für Bonn und die Region!

Mit RTL, WDR Deutschlandfunk, Deutsche Welle, Phoenix und bedeutenden Filmproduzenten ist unsere Region einer der wichtigsten medienpolitischen Standorte Europas.

Mein **spezielles Aufgabenfeld** im Kulturausschuss ist deshalb die **Medienpolitik**. Ich bin medienpolitische Sprecherin der EVP/ED-Fraktion und Vorsitzende der fraktionsübergreifenden Arbeitsgruppe „Film und Audiovisuelle Politik“ des Europäischen Parlaments.

*Wichtige Themen der europäischen Medienpolitik sind z.B.*

- Zukunft des öffentlich-rechtlichen und privaten Rundfunks in Europa,
- Zukunft des digitalen Fernsehens,
- Frequenzpolitik,
- Jugendschutz und Medienerziehung,
- Medienpluralismus,
- EU-Filmförderung durch das Förderprogramm Media Plus.

Ich bin verantwortlich (Berichterstatteerin) im Europäischen Parlament für das europäische **Filmförderprogramm MEDIA**.





Ruth Hieronymi auf dem Medienforum NRW in Köln am 9. Juni 2008.

Meine wichtigste Aufgabe habe ich als Verantwortliche des Parlaments (Berichterstatlerin) für die **Reform der EU-Fernsehrichtlinie** wahrgenommen.

Seit 1989 gibt es die EU-Fernsehrichtlinie, mit der die TV-Veranstalter in der EU gleiche Vorschriften zum Jugend- und Verbraucherschutz und zur Sicherung von Medienvielfalt und kultureller Vielfalt erfüllen müssen. Heute ermöglichen das Internet und das Mobil-Telefon neue fernsehähnliche Mediendienste und eine Vielzahl neuer Geschäftsmodelle.



Viviane Reding, EU-Kommissarin für Informationsgesellschaft und Medien, bei der von Ruth Hieronymi für die EVP/ED-Fraktion organisierten Anhörung zur Revision der EU-Fernsehrichtlinie im Europäischen Parlament in Brüssel am 29. Juni 2006.

Die neue Richtlinie heißt jetzt Richtlinie für audiovisuelle (fernsehähnliche) Mediendienste. Sie ist am 11.12.2007 von Rat und Europäischem Parlament beschlossen worden und muss bis zum 11.12.2009 als neues Fernsehrecht in allen Mitgliedstaaten umgesetzt werden.

Mit der neuen **Richtlinie für audiovisuelle Mediendienste (AVMD)** ist es gelungen, die Grundsätze für den Jugendschutz und die kulturelle Vielfalt, die bisher für Fernsehen gelten, auch bei den neuen audiovisuellen Mediendiensten europaweit zu sichern.